



// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

Pränataldiagnostik

Information und Beratung

Liebe werdende Mutter, lieber werdender Vater,



jede Schwangerschaft ist ein sehr bewegendes und persönliches Ereignis für Sie, für Ihren Partner und Ihre gesamte Familie.

Ein Kind zu erwarten – Mutter, Vater zu werden –, diese Zeit gehört zu den Lebensphasen mit den intensivsten Gefühlen. Besonders bewegt Sie die Frage, ob Ihr Kind gesund ist. Die moderne Medizin bietet verschiedene vorgeburtliche Untersuchungen für Schwangere und das Kind im Mutterleib an. Mit der Aussagekraft und den Auswirkungen der einzelnen Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten sind die werdenden Eltern aber oft nicht vertraut.

Zusätzlich zu den ärztlichen Informationen erhalten Sie deshalb Unterstützung durch das qualitativ hochwertige Beratungsangebot der Schwangerenberatungsstellen in Bayern. Dieser Flyer gibt Ihnen einen Überblick über die Beratungs- und Unterstützungsangebote der Beratungsstellen vor, während und nach der Inanspruchnahme von pränataldiagnostischen Maßnahmen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen guten Verlauf der Schwangerschaft und alles Gute für die Geburt Ihres Kindes.

Mit besten Grüßen

Christine Haderthauer, MdL
Staatsministerin

Markus Sackmann, MdL
Staatssekretar



Vor pränataldiagnostischen Maßnahmen

UMFASSENDE AUFKLÄRUNG UND BERATUNG



Es steht Ihnen frei zu entscheiden, ob und in welchem Umfang spezielle Untersuchungen durchgeführt werden. Dabei ist wichtig zu wissen, dass

- ▶ nicht alle denkbaren Handicaps vorgeburtlich diagnostizierbar sind,
- ▶ über die Schwere der Beeinträchtigung oftmals keine Aussagen getroffen werden können und die Behinderung zumindest im Mutterleib oft nicht behandelt werden kann,
- ▶ es Fehldiagnosen gibt,
- ▶ nur die wenigsten Behinderungen angeboren sind,
- ▶ die Untersuchung selbst ein gewisses Risiko für die Gesundheit und das Leben Ihres Kindes darstellen kann.

Falls Sie eine entsprechende Untersuchung in Betracht ziehen, sollten Sie sich selbst darüber klar werden, was ein auffälliger Befund für Sie bedeuten würde. Dies ist umso dringlicher, als die meisten Verfahren der Pränataldiagnostik erst ab der 13. Schwangerschaftswoche durchgeführt werden. Was erwarten Sie von der pränatalen Untersuchung? Wie würden Sie mit dem Ergebnis umgehen?

Unterstützung und Hilfe bei diesen und anderen schwierigen Fragen erhalten Sie bei allen Schwangerschaftsberatungsstellen.

Gemeinsam mit den Beratungskräften können Sie Für und Wider einer pränataldiagnostischen Maßnahme abwägen.

Sie können unabhängig von Ihrem Wohnort jede Schwangerschaftsberatungsstelle aufsuchen. Die Anschrift der Beratungsstellen in Ihrer Nähe finden Sie im Telefonbuch oder unter

www.schwangerenberatung.bayern.de
(Stichwort „Beratung/Schwangerenberatung“)

Auch Ihre Ärztin oder Ihr Arzt kann Ihnen weiterhelfen.

Während pränataldiagnostischer Maßnahmen

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Bis die Ergebnisse einer pränatalen Untersuchung ausgewertet worden sind, können Tage oder Wochen vergehen. Das Warten auf das Resultat ist häufig mit Sorge und Ungewissheit verbunden. Dies gilt ganz besonders, wenn zur Klärung eines Verdachts weitere Untersuchungen nötig sind. In dieser Zeit der Ungewissheit und des Wartens können Sie sich an die Beratungskräfte der Schwangerschaftsberatungsstellen wenden. Hier finden Sie qualifizierte Ansprechpartner für Ihre Sorgen und Ängste.



FÜR ALLE BERATUNGEN GILT

Die Beratung ist kostenlos und kann auch anonym in Anspruch genommen werden. Gerne können Sie auch Ihren Partner zur Beratung mitbringen, um gemeinsam eine Lösung zu finden.

Nach pränataldiagnostischen Maßnahmen

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Ein auffälliger Befund konfrontiert die Schwangere bzw. die werdenden Eltern mit einer schwerwiegenden und für viele oft schockierenden Tatsache. Viele Fragen tauchen auf: Kann ich mir das Leben mit einem behinderten Kind vorstellen? Stellt sich die Frage nach einem Schwangerschaftsabbruch? Wer kann uns unterstützen?

Auch in diesem Fall stehen Ihnen die Beraterinnen der Schwangerschaftsberatungsstellen zur Seite, um Sie bei Ihrer Entscheidungsfindung zu begleiten und zu unterstützen. Darüber hinaus erhalten Sie in den Schwangerschaftsberatungsstellen erste Informationen über Hilfemöglichkeiten für Menschen mit Behinderung und ihre Familien, die zum Teil bereits vor und dann nach der Geburt zur Verfügung stehen.

Die Beratung ist ergebnisoffen. Ziel ist es, Ihren Entscheidungsprozess zu begleiten und Sie dabei zu unterstützen, eine Entscheidung zu treffen – unabhängig davon, wie diese ausfällt.

Vor allem für werdende Eltern, die von der Behinderung ihres Kindes erfahren haben, erweist sich der Kontakt mit anderen betroffenen Eltern als besonders wichtig. Hier hilft das Projekt „Intakt – Information und Kontakt für Eltern von Kindern mit Behinderung“. Unter www.intakt.info werden Informationen und Erfahrungen unkompliziert, schnell und (wenn gewünscht) anonym im Forum mit anderen Eltern ausgetauscht. Die Kompetenz und Erfahrung vieler Eltern von Kindern mit Handicap kann damit für die besondere Lebenssituation genutzt werden.

www.zukunftsministerium.bayern.de



Aufbruch Bayern. Für Ihre Zukunft.
Im Mittelpunkt unserer Politik stehen die Menschen in Bayern. Wir stärken die Familien. Wir sorgen für beste Bildung. Wir setzen auf Innovation. Für die Arbeitsplätze von morgen. Für eine erfolgreiche und lebenswerte Heimat. Für beste Chancen überall in Bayern. www.aufbruch.bayern.de



Dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen wurde durch die berufundfamilie gemeinnützige GmbH die erfolgreiche Durchführung des audits berufundfamilie® bescheinigt: www.beruf-und-familie.de



Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren? BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 1222 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Winzererstr. 9, 80797 München
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@stmas.bayern.de
Gestaltung: trio-group münchen
Bildnachweis: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, shutterstock.com
Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH
Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier (FSC, PEFC oder vergleichbares Zertifikat)
Stand: April 2012
Artikelnummer: 1001 0397

Bürgerbüro: Tel.: 089 1261-1660, Fax: 089 1261-1470
Mo. bis Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr, Mo. bis Do. 13.30 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Buergerbuero@stmas.bayern.de

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien, sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.